

Der Diözesanadministrator



An

- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum Hildesheim
- die Priester
- die Diakone
- die Leiter der Einrichtungen
- die Geschäftsführer der örtlichen Caritasverbände
- die Mitglieder des Diözesanrates der Katholiken
- die Mitglieder des Diözesankirchensteuerrats
- die Vorsitzenden der Kirchenvorstände
- die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte
- die Vorsitzenden der Dekanatsräte
- die Mitglieder der Bistums-KODA
- die DiAG-MAV

nachrichtlich:

- die Mitbrüder im Collegium Consultorum
- die Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates
- die Mitglieder der Hauptabteilungsleiterkonferenz

Mittelfristige Finanzplanung für das Bistum Hildesheim (2005 bis 2012) Personalkostenreduzierungen durch Auflösung von Arbeitsverhältnissen

Hildesheim, den
9. März 2005

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte, liebe Mitbrüder,
sehr geehrte Damen und Herren,

in meinem Brief vom 12. Januar 2005 hatte ich Sie über die schwierige Finanzlage des Bistums informiert. Ich hatte beschrieben, was nun zu tun ist, damit unsere Allgemeine Rücklage durch die hohen Haushaltsdefizite der Diözese nicht binnen kürzester Zeit aufgebraucht ist. Angekündigt hatte ich auch, dass mein Ständiger Vertreter, Herr Prälat Bernert, prüft, wie die notwendigen Einsparungen in Höhe von 9,2 Mio. Euro in den einzelnen Bereichen von Eckpunkte 2020 erbracht werden können.

Gestern haben unter meinem Vorsitz erneut das Collegium Consultorum, der Vermögensverwaltungsrat und die Hauptabteilungsleiterkonferenz des Bischöflichen Generalvikariats beraten. Wir konnten zunächst mit Erleichterung feststellen, dass der unmittelbare Handlungsdruck für die Jahre 2005 und 2006 geringer geworden ist: Durch die in der KODA erzielte Vereinbarung über Gehaltsreduzierungen für die Jahre 2005 bis 2007 wird der Bistumshaushalt jährlich um 2,4 Mio. Euro entlastet. Das reduziert die Summe, die in diesem und im nächsten Jahr – vor allem durch die Auflösung von Arbeitsverhältnissen – erzielt werden muss auf 5,1 Mio. Euro.

Ich danke Ihnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, an dieser Stelle nochmals für dieses Zeichen der Solidarität untereinander und mit dem Bistum Hildesheim!

Aufgrund dieses KODA-Beschlusses und weil wir im Bereich der Kirchengemeinden bei den Sachkosten erheblich stärker sparen werden als bei den Personalkosten, ist es uns gelungen, die Zahl der Vollzeitstellen, die im verfasst kirchlichen Bereich abgebaut werden müssen, von 130 auf etwa 60 zu senken.

• **Adresse**
31134 Hildesheim
Domhof 18-21
• **Postanschrift**
Postfach 10 01 25
31101 Hildesheim
• **Telefon**
(0 51 21) 307-330
• **Fax**
(0 51 21) 307-526
• **e-mail**
dioezesanadministrator@
bistum-hildesheim.de

Über die Verteilung der jetzt verbleibenden 5,1 Mio. Euro haben wir gestern ausführlich beraten. Wir sind davon ausgegangen, dass am Ende alle Bereiche prozentual gleichermaßen die von Eckpunkte 2020 vorgegebene Einsparung erreicht haben sollen. Das heißt, dass die Bereiche, die in den Jahren 2004/2005 vergleichsweise wenig realisiert haben, nun stärker belastet werden als diejenigen, die in den Jahren 2004/2005 bereits viel umsetzen konnten bzw. mussten. Nachdem die 5,1 Mio. Euro auf alle Bereiche verteilt worden sind, werden überall knapp 44 Prozent der Sparvorgaben aus Eckpunkte 2020 erreicht sein. Die genauen Zahlen finden Sie in der beiliegenden Übersicht.

In manchen Bereichen werden die Sparvorgaben für das Jahr 2005/2006 unaufgeregter zu erzielen sein. In den meisten wird es aber um den Wegfall von Stellen und die aktive Auflösung von Arbeitsverhältnissen gehen. Wenn man durchschnittliche Kosten von 45.000 Euro pro Vollzeitstelle zu Grunde legt, werden im Bischöflichen Generalvikariat etwa zwanzig Vollzeitstellen wegfallen, bei der Jugendpastoral knapp vier, in der Arbeitsstelle für Pastorale Fortbildung und Beratung zweieinhalb, bei den Pastoralreferentinnen und –referenten vier, bei den Gemeindeferentinnen und –referenten zehn Vollzeitstellen.

Die Kirchengemeinden werden über die neue Schlüsselzuweisung, die in den nächsten Wochen beraten und entschieden werden wird, eine erhebliche Einbuße bei den Sachkosten hinnehmen müssen – und im Gegenzug dazu vorerst nicht gezwungen sein, sich aktiv von Pfarrsekretärinnen, Küstern und Hausmeistern zu trennen. Hier soll die natürliche Fluktuation genutzt werden, die Stellen abzubauen, die nach dem neuen Schlüssel eigentlich nicht mehr finanziert werden können. Bei den Dekanatsrendanturen gehen wir von drei einviertel Vollzeitstellen aus, die abgebaut werden müssen.

Bei den Verbänden haben wir beschlossen, die notwendige Reduzierung der Zuschüsse auf alle gleichermaßen zu verteilen. Für eine Mehrzahl der Verbände wird das den Abbau von Stellen (anteilen) bedeuten.

Das St. Jakobushaus in Goslar steht aufgrund der negativen Einnahmeentwicklung der letzten Jahre unter besonderem Druck, entweder die Einnahmen zu erhöhen oder die Kosten deutlich zu senken.

Eine gewichtige Einzelentscheidung, die wir gestern getroffen haben, ist die Schließung der Familienbildungsstätten in Hildesheim und Duderstadt zum Ende des Jahres 2005. Ich weiß, dass dadurch eine traditionsreiche Arbeit mit Familien in Duderstadt und Hildesheim beendet wird, die von vielen Menschen geschätzt wird. Angesichts der Notwendigkeit, die Aufwendungen in diesem Bereich um die Hälfte zu reduzieren, sehe ich aber keine andere Möglichkeit, als zwei der vier Familienbildungsstätten aufzugeben.

Der Diözesancaritasverband wird durch die Reduzierung der Bistumszuschüsse gezwungen sein, Leistungen (vor allem bei den Orts Caritasverbänden) einzuschränken und Stellen abzubauen. Bei den Kindertagesstätten führt die beschlossene Verringerung der Mittel dazu, dass Gruppen und Einrichtungen aufgegeben werden müssen. Wichtig ist mir zu betonen, dass wir uns aus diesem Feld nicht zurückziehen werden. Als Kirche haben wir eine hohe Verpflichtung, den sich ergebenden gesellschaftlichen Wandel etwa im Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei jungen Frauen massiv und qualifiziert zu unterstützen. Das schließt trotz Reduzierungen an einigen Stellen ein, dass wir an anderen Stellen Krippenplätze und weitere Betreuungsangebote schaffen.

Wie geht es jetzt weiter? Einige Bereiche werden die beschlossenen Haushaltsreduzierungen in ihre Planungen für das laufende und kommende Jahr aufnehmen und eigenständig umsetzen, sofern sie dazu in der Lage sind.

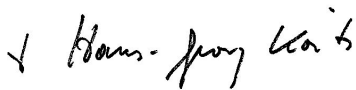
Andere, vor allem im verfasst kirchlichen Bereich, werden in den kommenden Wochen diejenigen Stellen genau definieren und beschreiben, die wegfallen müssen. Dieser Abbau von konkreten Stellen wird in einer neuerlichen Sitzung von Collegium Consultorum, Vermögensverwaltungsrat und Hauptabteilungsleiterkonferenz im April einzeln entschieden werden. Dabei geht es zunächst nur um Stellen, nicht um die jeweiligen Stelleninhaberinnen und –inhaber.

In einem nächsten Schritt werden dann im Rahmen einer Sozialauswahl und eines Sozialplans, an dessen Erstellung die Mitarbeitervertretungen in der Diözese mitwirken, die konkreten Personen genannt, mit denen über die aktive Auflösung ihres Arbeitsvertrags gesprochen wird. Das wird sicherlich nicht vor Sommer dieses Jahres der Fall sein.

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder, sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren! Ich gebe Ihnen diesen Zwischenbericht, um Sie zeitnah über getroffene Entscheidungen und Vorentscheidungen zu informieren. Manches ist jetzt bereits klarer als vor zwei Monaten, manches bleibt noch vage und konkretisiert sich erst in den nächsten Wochen und Monaten. Vor allem die Frage, die Sie zum Teil bedrängen wird, wer konkret von der Auflösung seines Arbeitsverhältnisses bedroht ist, kann jetzt noch nicht beantwortet werden. Sie können aber gewiss sein, dass ich selbst, mein Ständiger Vertreter, Herr Prälat Bernert, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles daran setzen werden, die notwendigen Entscheidungen so zügig wie möglich vorzubereiten und zu treffen.

Brüderlich grüße ich Sie mit Segenswünschen für die jetzige Fastenzeit und das kommende Fest der Auferstehung unseres Herrn,

Ihr



Weihbischof Hans-Georg Koitz

Anlagen

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

d.h. deutliche Haushaltskürzung, in der Regel verbunden mit der Auflösung von Arbeitsverhältnissen

Zielsumme: 5,1 Mio. Euro (für die Jahre 2005/2006)

Haushaltspositionen gemäß Eckpunkte 2020	vgl. Beschluss Eckpunkte 2020 [2]			In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [3]	jetzt noch zu realisieren	
	Haushaltsansatz 2003	Kürzung in %	Kürzung in Euro		bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006. Eingespart werden von der Vorgabe: 43,942%
Spalte Nr. Formel für die Spalte	a	b	c = a * b	d	e = c - d	f = c * [% Einsparziel] - d
Bistumsleitung						
Fremde Priesterausbildungsstellen	1.274.000	50%	637.000	637.000	0	0
Offizialat	264.750	33%	87.368	0	87.368	0
Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung	918.000	15%	137.700	-21.200	158.900	81.708
Personalkosten Bischöfliches Generalvikariat (ohne Offizialat, ohne Jugendseelsorge)	4.856.500	33%	1.602.645	-113.031	1.715.676	817.265
Öffentlichkeitsarbeit [6]	1.134.500	25%	283.625	113.450	170.175	19.000
Allgemeine Seelsorge Zentral vom BGV bewirtschaftet						
Personalkosten Geistliche (Gesamtkosten Bistum)	12.009.500	33%	3.963.135	1.540.310	2.422.825	[5]
Ordensleute	405.000	33%	133.650	105.000	28.650	0
Diakonatsanwärter	106.300	33%	35.079	42.500	0	0
Pastoralreferenten (Gesamtkosten Bistum)	4.168.500	40%	1.667.400	520.250	1.147.150	212.439
Gemeindereferenten (Gesamtkosten Bistum)	5.695.500	30%	1.708.650	254.188	1.454.462	496.627
Pfarrhaushälterinnen	900.000	67%	603.000	285.000	318.000	[5]
Kirchenmusiker	418.500	10%	41.850	81.800	0	0
Dekanatsrendanten (Gesamtkosten Bistum)	1.137.500	33%	375.375	18.452	356.924	146.496

Haushaltspositionen gemäß Eckpunkte 2020	vgl. Beschluss Eckpunkte 2020 [2]			In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [3]	jetzt noch zu realisieren	
	Haushaltsansatz 2003	Kürzung in %	Kürzung in Euro		bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006. Eingespart werden von der Vorgabe: 43,942%
<i>Spalte Nr.</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>	<i>e</i>	<i>f</i>
<i>in Kirchengemeinden bewirtschaftet</i>						
insgesamt:	18.727.500	33%	6.180.075	1.179.966	5.000.109	1.535.682
Pfarrsekretärinnen	4.796.500					
Küster/Hausmeister/Raumpflege	2.468.000					
Pfarrhelfer [7]	347.400					
Kraftfahrzeugkosten	350.000					
Haushaltszuschüsse für die Kirchengemeinden	10.800.000					
Besondere Seelsorge						
Jugendseelsorge einschl. Bezirksstellen	1.401.000	50%	700.500	41.875	658.625	265.939
Bischof-Oscar-Romero-Haus	147.000	100%	147.000	147.000	0	0
Verbände [8]	614.000	50%	307.000	30.071	276.929	104.831
Kategorialseelsorge (423000-399, 425000-200, 429000-800)	2.087.400	10%	208.740	415.430	0	0
Ausländerseelsorge	1.942.900	50%	971.450	102.436	869.014	324.439
Bildung, Schule, Wissenschaft, Kunst						
Katholische Schulen (einschl. Schülertransport) [9]	4.544.700	20%	908.940	679.123	229.817	229.817
Katholische Erwachsenenbildung allgemein	214.400	50%	107.200	37.002	70.198	10.104
Niels-Stensen-Haus	461.000	100%	461.000	461.000	0	0
St. Jakobushaus, Goslar	614.000	20%	122.800	-33.060	155.860	87.021
Familienbildungsstätten	837.500	50%	418.750	126.645	292.106	57.363
Katholische Fachhochschule Norddeutschland [10]	501.300	100%	501.300			
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover	511.000	25%	127.750	51.100	76.650	25.550
Katholisches Forum Niedersachsen [11]	128.400	25%	32.100	16.700	15.400	0

Haushaltspositionen gemäß Eckpunkte 2020	vgl. Beschluss Eckpunkte 2020 [2]			In 2004 und 2005 tatsächlich realisierte Einsparung in Euro [3]	jetzt noch zu realisieren	
	Haushaltsansatz 2003	Kürzung in %	Kürzung in Euro		bis 2020 noch einzusparen	Einsparziel für die Jahre 2005/2006. Eingespart werden von der Vorgabe: 43,942%
<i>Spalte Nr.</i>	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>	<i>e</i>	<i>f</i>
Soziale Dienste						
Verbände der Sozialen Dienste	5.297.800	13%	688.714	241.050	447.664	84.744
Kindertagesstätten	6.125.000	25%	1.531.250	306.250	1.225.000	418.104
Gesamtkirchliche Aufgaben						
Bildungsarbeit in Niedersachsen	140.000	50%	70.000	14.000	56.000	16.759
Projektmittel Dritte Welt [12]	1.275.000	30%	382.500	254.746	127.754	127.754
Versorgung						
Versorgung Priester u. Beamte	5.773.700	33%	1.905.321	216.309	1.689.012	[5]
Altersteilzeit	525.050	100%	525.050	-16.950	542.000	[5]
Summe	85.191.600	32%	27.573.917	7.734.411	19.592.266	5.061.642

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

Anmerkungen – Seite 1/2

- [1] Die Zielsumme ist übernommen aus der Mittelfristigen Finanzplanung (vgl. dort Zeile 11).
- [2] Die Spalten a bis c enthalten die entsprechenden Werte aus dem Anhang zu Eckpunkte 2020. Sie bilden den Rahmen für die notwendigen Haushaltsreduzierungen.
- [3] Spalte d führt auf, was bislang umgesetzt wurde. In einzelnen wenigen Fällen wurde weniger als geplant umgesetzt, zum Teil gab es sogar Erhöhungen bei Aufwendungen (z.B. im Bischöflichen Generalvikariat aufgrund der tariflichen Steigerung der Personalkosten und geringer Fluktuation).
- Insgesamt wurden bereits etwa 25 Prozent von Eckpunkte 2020 realisiert.
- [4] In der Spalte f wird dargestellt, in welchen Bereichen und in welchem Umfang die vorgegebene Einsparsumme zu erbringen ist.
- Die Verteilung geht davon aus, dass am Ende alle Bereiche prozentual gleichermaßen die von Eckpunkte 2020 vorgegebene Einsparung erreicht haben. Das heißt, dass die Bereiche, die in den Jahren 2004/2005 vergleichsweise wenig realisiert haben, nun stärker belastet werden als diejenigen Bereiche, die in den Jahren 2004/2005 bereits vergleichsweise viel umsetzen konnten.
- [5] Einige Bereiche sind von der Umsetzung vollständig ausgenommen worden, da hier keine beschleunigte Einsparung forciert werden kann:
- Personalkosten Geistliche (die zukünftige Entwicklung der Personalkosten ist in der Mittelfristigen Finanzplanung bereits enthalten)
 - Pfarrhaushälterinnen
 - Versorgung Priester und Beamte (die zukünftige Entwicklung der Kosten ist in der Mittelfristigen Finanzplanung bereits enthalten)
 - Altersteilzeit
- [6] Einsparsumme errechnet aus nur teilweiser Anrechnung des KODA-Beschlusses.

Rasche Umsetzung der Vorgaben von Eckpunkte 2020

Anmerkungen – Seite 2/2

- [7] Haushaltsansatz 2003 aufgrund von Verschiebungen im Stellenplan um 34.400 Euro korrigiert.
- [8] Haushaltsansatz 2003 aufgrund von Verschiebungen im Stellenplan um 60.000 Euro korrigiert.
- [9] Die Kürzungen im Bereich der Schulen werden bis 2006 vollständig realisiert werden können. Die Auflösung von Arbeitsverhältnissen ist nicht erforderlich.
- [10] Das Bistum Hildesheim wird sich an den Kosten für die Katholische Fachhochschule Norddeutschland (KFH) zukünftig nicht mehr beteiligen. Die Kosten für die anteilige Versorgung der Beamten werden in den Jahren 2004 und 2005 zu erbringen sein und sind in der Mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.
- [11] Haushaltsansatz 2003 aufgrund von Verschiebungen im Stellenplan um 16.000 Euro korrigiert.
- [12] Die Kürzungen im Bereich Dritte Welt werden bis 2006 vollständig realisiert werden.